

# SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:  
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.  
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.  
Einzelne Sonntags-Nummer 10 kr.  
„ Donnerstags- „ 6 kr.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Sonntag und Donnerstag.

Redaction und Administration:  
Kirchengasse 7, (Fejér'sches Haus).  
Manuscripte werden nicht retournirt.

## Zum Schutze der Klosterschule.

Lugos, 20. Juni.

In der von den ehrwürdigen Schulschwestern geleiteten Mädchenschule in Lugos haben die Prüfungen begonnen, und die bisherigen Erfolge liefern einen glänzenden Beweis, mit welcher Aufopferung, Liebe und Hingebung die ehrwürdigen Schulschwestern ihr edles Amt erfüllen, die Erziehung der weiblichen Jugend besorgen.

Aber sowie überall wird auch in Lugos viel genörgelt, und kritisiert, und sowie überall zumeist von solcher Seite, wo man von der gewissen Pflichterfüllung der ehrwürdigen Schulschwestern die wenigste Kenntniß hat.

Ein erhebendes Moment in dieser bewußten oder unbewußten Hezerei gegen die Klosterschulen, bildet die Erklärung einer ganzen Reihe angesehenen Persönlichkeiten Temesvars, aus welcher wir folgende Stellen hervorheben:

Wir Unterfertigte, deren Töchter in den Klosterschulen Temesvars Unterricht genossen haben, respective noch genießen, können nach langjährigen Erfahrungen mit Freude constatiren, daß den Unterricht in den Temesvarer Klosterschulen fachkundige und der ungarischen Sprache vollkommen mächtige Schulschwestern mit solchem Erfolge leiten, daß er den Anforderungen des Lehrplanes und der Eltern vollkommen entspricht.

Von dem erzielten Erfolge konnten wir uns bei jeder Gelegenheit aber hauptsächlich bei den

Prüfungen, überzeugen, wo bei jeden Lehrgegenstand in präciser ungarischer Sprache geantwortet wird. Im Uebrigen sollen nicht nur wir Anerkennung den ehrwürdigen Schwestern, sondern auch seitens des Ministers Grafen Albin Csáky geschah dies im Jänner 1892, wo er in allen Schulen die Antworten der Zöglinge anhörte, ferner haben der Ministerialrath Georg Szathmáry vor einigen Jahren und Sectionsrath Franz Lóvay und der Schriftführer des Unterrichtsrathes Dr. Josef Ferenczy im vorigen Schuljahre anlässlich ihrer officiellen Besuche dies gethan. Eugen Horváth Senatspräsident der kön. Tafel, Julius Avarjfy kön. Tafelrichter, Ludwig Omasta kön. Tafel-Kanzlei-Director, Dr. Emerich Telbisz kön. Notar, Ludwig v. Capdebo Grundbesitzer, Josef Csákyet Kaufmann, Stadtrepräsentant, Dr. Stefan Láng, Professor der Staatsrealschule, Michael Mikó Grundbesitzer, Ferdinand Skóza Vice-Präsident der Handelskammer, Adam Fluck Senatspräsident der königl. Tafel, Josef Vida Kanzleidirector des königl. Gerichtshofes, Arthur Mayer königl. Richter, Ignaz Doroghy Professor der Staatsrealschule, Franz Bessenyei Reichstags-Abgeordneter, Josef Rudolf Oberinspector der ung. Staatsbahnen, Karl Novotny Beamter der Temesvarer Sparkasse, Dr. Béla Meskó städtischer Waisenstuhl-Besitzer und Karl Kubisek Kaufmann.

Von diesen Namen kann doch vorausgesetzt werden, daß sie objectiv und gerecht urtheilen, und wir können nicht umhin obige Zeilen

der Aufmerksamkeit aller Kreise auf das wärmste zu empfehlen.

## Tagesneuigkeiten. Tageskalender.

24. Juni:  
Concert und Tanzunterhaltung des Obergymnasiums im Concerdiagarten.

29. Juni:  
Großes Militär-Concert im Concerdiagarten.

Die Prüfungen im Kloster. Am Dienstag haben die Prüfungen in der röm.-kath. Mädchenschule begonnen und fand Vormittags die Prüfung in der I. Elementar, Nachmittags in der II. Cl. Klasse statt. Mittwoch Vormittags in der III. und Nachmittags in der IV. Klasse. Am Donnerstag den 22. findet Vormittags die Prüfung der V. und VI. Klasse und Nachmittags die Gesang- und Musikprüfung statt, über welche wir an anderer Stelle berichten. Die bisherigen Prüfungen haben abermals dem Pflichter der ehrwürdigen Schulschwestern das glänzendste Zeugniß ausgestellt.

Verlobung. Eine Blume nach der anderen entführt Gott Amor aus unserer Stadt. Wieder scheidet eine der reizendsten Mädchengestalten aus Lugos. Fräulein Katharina Deng, die anmuthsvolle Nichte unseres geschätzten Mitbürgers Herrn Stefan Beresán, hat sich mit dem k. u. k. Artillerie-Oberlieutenant Alois Poljevác verlobt. Unsere herzlichsten Glückwünsche dem schönen Herzensbunde.

## FEUILLETON.

### Der Gruß und seine Formen.

Der „Gruß des Himmels, der Menschheit vom Paradiese zugesandt“, der Kuß, hat seine Poeten gefunden, welche ihn verherrlichen. Nicht aber so sein Zwillingbruder, der Gruß, will man etwa ausnehmen Heine's kurzen Vers:

„Und wenn Du eine Rose schau'st,  
So sag' ich laß' sie grüßen“,

oder Pfeffel's:

„Gott grüß Euch, Alter!  
Schmeckt das Pfeifchen?“

Nur Julius Storm fand an „Gott grüße Dich!“ sich bewogen, diesen Gruß poetisch zu verherrlichen in dem Gedichtchen:

„Gott grüße Dich!  
Kein schönerer Gruß gleicht dem an Junigkeit.  
Gott grüße Dich, kein anderer Gruß paßt zu  
aller Zeit.

Gott grüße Dich!  
Wem dieser Gruß so recht vom Herzen geht,  
Silt bei dem lieben Gott der Gruß  
Soviel wie ein Gebet!“

Es liegt ein tiefer Sinn im Gruße, und alle, selbst wilde Völker der Vergangenheit und Gegenwart besitzen diesen Gradmesser der gegen-

seitigen Achtung. Im Deutschen findet Gruß und Grüßen seine Erklärung in dem plattdeutschen „groeten“, welches groß machen bedeutet. Also ist der Sinn von z. B.: „Gott grüße Dich!“ lediglich „Gott mache Dich groß, mehre Dein Gut und Ansehen.“

Die Natur verabscheut alle harten, eckigen Formen; im Thier-, wie auch im Pflanzenreiche ist Alles gerundet, oval, wellenförmig, und nur im Mineralreiche finden wir eckige, plumpe Formen. Was nun die äußeren Formen im Naturreiche bezwecken, das macht in der Menschenwelt der Anstand zur Aufgabe; die Kanten abzurunden. Man verkehrt eben lieber mit einem wohlgezogenen Bösewicht, der die Formen des Anstandes beobachtet, als mit einem ungezogenen Tugendhelden, der links und unbeholfen Einem auf die Behen tritt!

Nach Schopenhauer ist „Höflichkeit Klugheit — Unhöflichkeit Dummheit; mit ihr sich unnöthigerweise Feinde machen: Raserei“.

Eines der wichtigsten Attribute des Anstandes und der Höflichkeit ist nun der Gruß. Und „Ehre, dem Ehre gebührt!“ heißt es schon im Buche der Bücher. Ist nun der Gruß überall und auch bei ungesitteten Völkern zu finden, so ist doch die Art und Form desselben eine sehr verschiedene. Die einen reichen sich die Hände,

die Anderen beugen das Haupt, Diese reiben sich gegenseitig die Nasen und Jene werfen sich platt auf den Bauch und küssen den Staub.

So erzählt Herodot von den Sitten der Perser: „Treffen sie sich auf der Straße, so läßt sich daran erkennen, ob die Begegnenden gleiche Leute sind: dann nämlich küssen sie sich statt der Begrüßung auf den Mund. Ist jedoch Einer nur geringer, so küssen sie sich die Wangen; ist aber einer viel gemeiner als der Andere, so wirft er sich vor ihm nieder und huldigt ihm.“

Die Griechen riefen einander beim Kommen, Begegnen und Scheiden „Chaire!“ („Freude Dir!“) zu. Die Römer sagten beim Kommen „Ave!“ („Sei gegrüßt!“), beim Abschied „Vale!“ oder „Cura ut valeas!“ („Sorge, daß Du gesund bleibst!“) Berühmt ist der Gruß der Gladiatoren vor Beginn des Gefechtes, welchen sie an den Kaiser richteten: „Ave imperator, morituri te salutant!“ (Heil, Kaiser, Dir! Die im Begriffe zu sterben sind, begrüßen Dich!) — Die Juden des alten Testaments pflegten bei näherer Bekanntschaft einander die Hände zu schütteln, Haupt und Schulter zu küssen. Ihre gewöhnliche Grußformel war der Zuruf: „Jeholem alechem!“ („Friede sei mit Euch!“)

(Schluß folgt.)

**Der Zapfenstreich-Spectakel.** Die Hoffnung, daß Herr General Andor v. Huberth den berechtigten Wunsch der hiesigen Bevölkerung berücksichtigen und den Zapfenstreich-Spectakel der Tambours und Hornisten abstellen wird, hat sich leider nicht erfüllt. Zum Gaudium der Schusterjungen, zum Gespötte der Unbefangenen und zum Aerger der Eltern, deren Kinder um halb 10 Uhr schon im Schlafe liegen, dauert die nächtliche Ruhestörung fort. Ja die sechzehn Tambours schlagen noch ärger drein und die Hornisten haben ihren Pompes-funebres-Leichenbestattungs-Schritt noch verlangsammt, um die Ohren der bedauernswerthen Menschheit noch länger zu mißhandeln. Es bleibt also nichts anderes übrig, als bei Sr. Excellenz dem Temesvarer Corpscommandanten, oder Sr. Excellenz dem Honvédminister Baron Fejérváry um Abhilfe zu bitten.

**Hymen.** Der hiesige Grundbuchsbeamte Herr Josef Keller hat sich mit Fräulein Ella Riegler verlobt.

**Musikprüfung in der hiesigen röm.-kath. Mädchenschule.** Am 22. und 23. Juni, Donnerstags und Freitag Nachmittags 3 Uhr findet in der hiesigen röm.-kath. Mädchenschule die Musikprüfung statt. Das Programm am Donnerstags ist folgendes:

1. Weber „Nytány“ 4 kézre előadja Fitz Elfrida és Storch Mária.
2. Magyar szavalat előadja Marsovszky Ilona, Mayer Ilona, Aschenbrier Vilma és Miesz Margit.
3. Az ifjuság. Ének, előadja Lung Giza, Lung Janka, Lhawaty J. és Kralicssek L.; zongorán kíséri Krauss Anna.
4. Péle-méle, előadja Sternlicht Ella.
5. Spindler „Ibolya“, előadja Földváry Erzsé és Tücherer Ella.
6. Szavalat, előadja Schatteles Berta, Schmidt Anna, Lhawaty M., Tuculia Teréz.
7. Haydn „Allegretto“, 8 kézre előadja Sternlicht Dora, Kohn Giza, Gurgut Jenny és Jorga Katicza.
8. Behr „A vig trombitás“ előadja Sternlicht Dora és Ella.
9. Francia szavalat, előadja Bagossy Hilda.
10. Francia ének, előadja Kiss Giza és Fitz E.; zongorán kíséri Földváry Erzsé.
11. Behr „A vig cigányok“, 4 kézre előadja Friedrich Valeria és Klucaries H.
12. Tutschek „Gnomon Polka“, előadja Poppovits Ilona és Fitz Elfrida.
13. Gluck Gavotte, 6 kézre előadja Gurgut Jenny, Jorga Katicza és Krausz A.
14. Szavalat, előadja Haberehrn Chlotild.
15. Mendelsohn Duett, előadja Gurgut Jenny és Jorga Katicza.
16. Kirchner „Rondino“, előadja Poppovits Ilona és Czintos Margit.
17. Szavalat, előadja Deutsch Ilonka és Klein Margit.
18. Neumann „Zenei ábránd“, 4 kézre előadja Jorga Katicza és Gurgut Jenny.
19. Wenzel „Iren“ Gavott, előadja Sternlicht Dora és Kohn Giza.
20. Mozart „Mennett“, 6 kézre előadja Klucaries Hedvig, Friedrich Valeria és Földváry Erzsé.
21. Polonaise, előadja Vincze Paula és Czintos Margit.
22. Weber „Oberon“ 6 kézre előadja Vincze Paula, Storch M. és Jovanescu Viora.

Am Freitag werden folgende Stücke gespielt:

1. Mohr „Rondo mignon“ 8 kézre előadja Friedrich Valeria, Kohn Giza, Klucaries Hedvig és Földváry Erzsé.
2. „Magyar nóták“ előadja Iritz Mari.
3. Helmann „Tavas beköszöntése“, ének-, zongorás harmoniumkísérettel, előadják az V. és VI. oszt. tanítványai; zongorán kíséri Cabina Margit.
4. Magyar szavalat, előadja Türkl Giza.
5. Wenzel „Hullámjatek“ előadja Fitz E. és Jovanescu Viora.
6. Morten „A havasi tündér“, előadja Storch Mari.
7. Verdi „Ernani“, előadja Fitz E., Vincze P. és Storch Mari.
8. Tisza A. „Magyar táncok“, előadja Kohn Giza.
9. Mascagni „Cavalleria Rusticana“, Intermezzo zongorán előadja Czintos Margit.
10. Spindler „Erdei madárka“, előadja Tücherer Ella.
11. Ének, előadják a polgári leányiskola tanítványai.
12. Weber „Rondo brillant“, előadja Fitz Elfrida.
13. Francia szavalat, előadja Sternheim M., Jorga Silvia és Neuberger Anna.
14. Ritter „Les Courriers“ előadja Iritz Mari.
15. Behr „Dances hongroises“ I. sz. 4 kézre előadja Czintos Margit és Iritz Mariska.
16. Boyton Schmidt „Martha“, előadja Cabina Margit.
17. Behr „Dances hongroises“ II. sz., előadja Tücherer Ella és Cabina Margit.
18. Schulhoff „Galopp“ 8 kézre előadja Tücherer Ella, Czintos Margit, Iritz Mari és Cabina Margit.
19. Ábrányi „Melodramai zene“, dr. Várady „Rákóczy“ című költeményéhez, zongora- és harmoniumkísérettel; zongorán kíséri Tücherer Carola kisasszony, szavalja Martinka Mariska.
20. Alberti „A vig háború“ két zongorán előadja Iritz Mariska és Tücherer Ella.
21. Abt „Piroska“, daljáték szavalmányokkal; előadják az V. és VI. oszt. tanítványai.

**Traunung.** Aus Temesvar wird berichtet: In der innerstädtischen Synagoge hat Sonntag den 18. d. Nachmittags 5 Uhr eine glänzende Traunung stattgefunden. Der Chef der Firma David Schwarz & Sohn in Lugos, Herr Hermann Schwarz führte das anmuthige

Fräulein Clara Drustein, Pflgetochter des geachteten Temesvarer Kaufmannes Herrn Josef Fischer zum Traualtar. Der Traunung wohnte ein distinguirtes Publicum an. Abends hat im Hotel Hungaria ein Souper stattgefunden.

**Concert des rumänischen Gesang- und Musikvereines.** Selten dürfte eine Production eine solch enthusiastische Aufnahme gefunden haben, wie es bei dem am 18. d. im Concordiagarten stattgefundenen Concert des rumänischen Gesang- und Musikvereines der Fall war. Nicht endemwollender Beifall begleitete jede einzelne Nummer des Programms und freudige Genugthuung erfüllte die näher Beteiligten über die wohlverdiente Anerkennung der geradezu außerordentlichen Leistungen. Es ist dies ein berechtigter Stolz den wir Allen vom ganzen Herzen gönnen. Aber dort, wo das Wollen von einem vorzüglichen Material unterstützt wird, wo alle anderen gesellschaftlichen Nebenrücksichten aufhören, wo Doctoren und Beamte keinen Anstand nehmen neben einem Bauer oder Esismenmacher mitzusingen, wo sozusagen die gesellschaftlichen Unterschiede aufhören, kann der Erfolg nicht ausbleiben, wenn zu diesen Bestrebungen sich noch das Glück gesellt, eine solch tüchtige Kraft zu besitzen, wie es der Chormeister, Herr Vidu, ist. Die Leistungen verriethen einen Fleiß, eine Ausdauer, die mehr als Anerkennung verdient. Die tüchtige musikalische Bildung und das ernste ausdauernde Streben wird diesem Verein stets zur Ehre gereichen. Dem Concerte wohnte ein sehr zahlreiches Publicum bei. Die corporativ erschienenen Vereine, der Lugofer Gesang- und Musikverein, sowie der Gewerbelieberkranz, wurden in festlicher Weise von dem concertirenden Verein empfangen, worauf die Productionen ihren Anfang nahmen. Besonders hervorzuheben verdient der Kinderchor und der Gemischte-Chor. Leistungen, wie es diese waren, ist schade, daß sie uns so selten geboten werden. Die Nummer 4 des Programms „Nocturna“ von Herrn Chormeister Vidu arrangirt, dann die Nummer 7 Federico Ricci's „Il suonatore di campane“, machten auf das Publicum einen mächtigen Eindruck, der sich in einem frenetischen Beifall kundgab. Nach dem Concert wurde bei den Klängen des Meisters Nica dem Tanze in eifrigster Weise gehuldigt, während die erschienenen Sänger in abwechselnder Weise ihr Lied erklingen ließen, wobei vorzügliches Bier in splendorreicher Weise kredenzt wurde, so viel man mochte trinken, was die Sänger in gewiß dankbarer Weise anerkennen werden. Die Bedienung war diesmal eine ausgezeichnete, Speise und Getränke, wie immer bei Bürger, vorzüglich.

**Eine verhängnißvolle Depesche.** Der Sohn des hiesigen Injassen Bakurur Namens George weilte in Herkulesbad bei Verwandten. Dieselben telegraphirten nun an den Vater hieher: „George marţ vine“ (Georg kommt Dienstag). Anstatt dessen langte aber folgende Depesche ein: „George mort, vine“ „Georg todt, kommt“. Man kann sich das Entsetzen der Eltern und Verwandten vorstellen. Dieselben trafen alle Vorbereitungen für das Begräbniß, als plötzlich der Todtgesagte hier gesund eintraf.

**Abermals eine Volksversammlung.** Am Sonntag den 18. d. Nachmittags fand im Saale des Hotels „König v. Ungarn“ abermals eine „Volksversammlung“ statt, bei welcher aber das Volk sehr schwach vertreten war. Die Versammlung hatte den Zweck, eine Bewegung zur Gründung eines Bildungsvereines ins Leben zu rufen und sprach in diesem Sinne der Temesvarer Delegirte Wilhelm Paul. Nach ihm sprach der hiesige Bindergefelle Karl Honck von Stenern, Capital u. s. w. Vielleicht hat die allgemeine Theilnahmlosigkeit die Ueberzeugung gereift, daß die besseren Gewerbetreibenden zu dieser Art Socialpolitik kein Vertrauen haben.

## Aus Südungarn.

**Vom Reschitzer Verein zur Verbreitung der ung. Sprache.** Von Wichtigkeit in unserem eintönigen Alltagsleben war noch, daß der hiesige Verein zur Verbreitung der ungarischen Sprache am 14. d. M. unter Präsidium unseres hochgeachteten Oberstuhlrichters Herrn Zoltan Gartner eine Sitzung hielt, in deren Verlauf dem kön. Rath und Postdirectors von Temesvar Herrn Johann v. Bethö, für die hochherzige, unter den Postbediensteten seines Districtes, gesammelte Spende von 100 fl. protokollarischer Dank votirt wurde. Dieser Verein, welcher hierorts durch die selbstständige Erhaltung eines Kindergartens durch die Tauschkindervermittlung mit ungarischen Städten, durch Erhaltung unentgeltlicher ungarischer Sprachlehrkurse, durch Prämierung der in der ungarischen Sprache den größten Fortschritt bekundender Schüler, eine segensreiche Thätigkeit schon seit 7 Jahren einübt, nimmt unter unseren vielen Vereinen — wir zählen deren 23 — den ersten Platz ein. Diesmal wurde beschlossen, aus Anlaß der bevorstehenden Schlußprüfungen 100 Kinder, die brav in der ungarischen Sprache waren, zu prämiiren.

**Hymen.** Herr Michael Baumann, Kaufmann und Sodafabricant aus Rußfabánya verlobte sich mit dem anmuthigen Fräulein Hedwig Eckler aus Nadorhegy. Die Traunung wird Anfangs Juli stattfinden.

**Die Schemnitzer Bergakademiker in Reschiza.** Aus Reschiza wird uns geschrieben: Das industrielle Emporium Südungarns, wie unser Städtchen gerne genannt wird, besitzt mit Eintritt der Sommermonate mächtige Zugkraft auf die studierenden Techniker des In- und Auslandes; sie hegen für unser Grubenbetriebe, mannigfaltigen Werksetablissemments wohl begründetes Interesse und noch alle Jahre zählten wir Gäste aus der Ecole des mines de Paris, der Akademie Leoben, Bribram u. s. — Die ersten Vorboten waren heuer die Hörer des bergmännischen Cursets unserer Schemnitzer Akademie, welche unter Führung des kön. Bergathes und Professors Herrn Benedict Winkler auf einer Studienexcursion nach den südungarischen Bergwerken begriffen, am 10. d. M. hier eintrafen, den Eisensteinbergbau Vasöz-Moraviza, die Kohlenbergbaue Domán und Szekul vom geologischen Standpunkte aus in eingehender Weise studirten und am 13. d. M. ihre Studienreise nach Anina fortsetzten. Oberverwalter Herr Georg Scheda, kam den Gästen zuvorkommend entgegen, Bergbaubetriebsleiter Herr Géza v. Bene als Cicerone that sein Möglichstes ihr Vorhaben zu erleichtern und nach gethauer Arbeit, war den schmucken Akademikern reichliche Gelegenheit geboten bei Gerstenfaß und bei einem ihnen zu Ehren arrangirten Tanzkränzchen nicht zu ruhen. Das Tanzkränzchen, zu welchem sich die reizendsten Repräsentantinnen unserer schönen Welt eingefunden haben, fiel prächtig aus und wird gewiß den Gästen in angenehmer Erinnerung bleiben. — Der zweite Besuch erfolgte von der Leobener Akademie, deren Studierende am 18. d. M. hier eingetroffen sind.

**Ein bestraffter Bürgermeister.** Der Großbeeskereker Bürgermeister Johann Krstics wurde vom Disciplinar-Ausschuß des Torontaler Comitates zu einer Geldstrafe von 100 fl. verurtheilt.

**Die Schemnitzer Bergakademiker in Rußberg.** Unter Führung einiger Professoren trafen am 14. l. M. 28 Bglinge der Schemnitzer Akademie bei uns ein. Dieselben wurden an der Marktscheide Rußfabánya in Legnabánya von unserem Oberförster Herrn Julius Scholz begrüßt. Bei strömendem Regen und finsterner Nacht kamen die jungen Akademiker erst um 11 Uhr an. Ein zahlreiches Publicum erwartete dieselben und wurden sie von den Beamten des

Kronstädter Bergbau- und Hüttenactienvereines empfangen. Nachdem sich unsere Gäste umgekleidet hatten, folgte ein Bankett; unter rosigter Laune dauerte die Unterhaltung bis zum Morgen. Am nächsten Tage fuhren sie auf den bereitstehenden Wagen nach Rándorhegy. An beiden Orten waren sie Gäste unserer Domänen-Verwaltung.

**Unglücksfall.** Ein gräßlicher Unglücksfall hat sich Freitag am 16. d. in den Eisenwerken in Reschiza ereignet. Auf bisher unaufgeklärte Weise kam eine mit flüssigem Stahl versehene Retorte zum Knicken, wodurch sich ein Theil derselben in den Kanal entleerte. In Folge der dadurch entstandenen Explosion haben drei Arbeiter schwere lebensgefährliche Brandwunden erlitten, und ein Arbeiter eine leichtere Verletzung am Fuße davongetragen. Die Bedauernswerthen wurden sofort in das Reschizaer Werkshospital transportirt, wo sie unter der sorgsamsten ärztlichen Pflege stehen. Die verletzten Arbeiter heißen: Janku Markus aus Lugos, 31 Jahre alt, verheirathet, Vater von 2 Kinder; Ghuwak Philipp aus Bodnit, 38 Jahre alt, Witwer, kinderlos; Kacsmar Jon aus Csarnik, 20 Jahre alt, ledig. Auf der Unglücksstätte ist kurz nach dem Vorfalle die Gerichtscommission erschienen, um das Thatbestandsprotokoll aufzunehmen.

**Volkswirtschaft.**

**Witterung und Saatenstand.** Seit einigen Tagen war im ganzen Lande an vielen Orten sehr ungünstige Witterung, und zwar Hagelregen und Hagelschläge. In jenen Gegenden jedoch, wo keine solchen Unwetter waren, haben die Saaten sich günstig entwickelt und stellen eine mittlere Ernte oder eine gute Mittelernie in Aussicht. Auch das letzte Unwetter mit Nebel, hat keinen großen Schaden angerichtet. Auch Brand tritt mit Rost zugleich auf und verbreitet sich rasch, ohne bisher größeren Schaden verursacht zu haben. Lema molopus hat die Gerste und den Hafer in Theilen des Alföld und der Comitate jenseits der Donau ergriffen und verursacht mehr oder weniger Schaden. — Hagel wird gemeldet aus Csáktornya, Vizi-Szt-György, Stepanek, Nyitra-Szucsány, Rajta, Ehtergom, Lováspatona, Drosvár, Alfo-Bereczi, Alfó-Holcza und Kis-Görbő. Der Schaden ist beträchtlich in Moson, Zala, Nyitra und Zemplén. — Ueberschwemmungen haben längs der Ródös, Theiß und Maros wieder Verheerungen angerichtet. Alle drei Flüsse sind ausgetreten und haben größere Territorien überschwemmt; die Einbuße an Saaten und Futter ist sehr beträchtlich, hauptsächlich in den Comitaten Békés und Jász-Nagy-Kun-Szolnok. Im Esanáder Comitat ist in der Nagylaker Gegend das überschwemmte Terrain nahezu 2000 Katastraljoch.

**Eisenbahn-Fahrplan.**

Abfahrt nach	
Karajebes—Orsova:	Temesvár—Budapest:
Personenzug 7 <sup>28</sup> Früh.	Personenzug 5 <sup>28</sup> Früh.
Gem.-Zug 12 <sup>34</sup> Mittag.	Conrüzug 6 <sup>28</sup>
Personenzug 7 <sup>32</sup> Abend.	Gem.-Zug 12 <sup>56</sup> Mittag.
Conrüzug 9 <sup>23</sup> „	Personenzug 7 <sup>41</sup> Abend.

Eigenthümer und verantwortlicher Redacteur: Cornel Guidkovsky.

**Offener Sprechsaal.**

Für das unter dieser Rubrik Enthaltene ist die Redaction nicht verantwortlich.

**Verkäufer gesucht!**

Benöthigen am Lugoser Platz und Umgebung einen verlässlichen cautiousfähigen Alleinverkäufer für Buziäser Säuerling.

Offerte sind zu richten an die **Bade-Direction in Buziás**.

**Das Magazin**

3-2 im Adolf Schatteles'schen Hause, Kanitz-Gasse, ist zu vermieten.

Näheres bei **Michael Schatteles**.

**Haus-Verkauf.**

Das Haus Nr. 10<sup>142</sup> Heuffelgasse (Spitalgasse), bestehend in 3 Theilen aus 6 Zimmern, 3 Küchen, 3 Speisen, 1 schönen gedeckten Gang, 1 Waschküche, 2 Kammern, gewölbten Keller, schöne Hausböden, Stallungen, Schuppen, Holzlagen, gutem Brunnen mit vorzüglichem Trinkwasser und einem schönen Garten ist sofort mit sehr guten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres beim Eigenthümer 2-6 **Hieronymus Stauder, Lugos.**

**Haus-Nr. 847 alt 11 neu**

Prinz Eugen-Gasse, ist aus freier Hand zu verkaufen.



**Kirchen-, Zimmer-, Schilder- u. Schriften-**

**Malerei und Vergoldungen.**

Auf Grund langjähriger Thätigkeit in den ersten Malergeschäften Wien's und Budapest's bin ich in der Lage den rigorosesten Anforderungen zu entsprechen.

**Skizzen auf Wunsch in allen Stylarten**

**!!Neueste Wandmuster!!**

Infolge billiger Preise und erprobt gewissenhafter Durchführung, empfehle meine concurrenzfähigen Arbeiten dem p. t. Publikum mit dem Bemerken, dass ich mein bisheriges Verhältniss zu Herrn J. Hurter gelöst habe und mit demselben in keinerlei Verbindung mehr stehe.

Achtungsvoll

**Karl Gottl,**

Maler,

Bonnazgasse, Szabonary'sches Haus.

2-3



**Geschäfts-Eröffnung.**

**Csutak & Kézsmárky**

beehren sich dem p. t. Publicum die höfliche Anzeige zu erstatten, dass sie, wie in zahlreichen anderen Städten, auch in **Lugos** eine reich ausgestattete

**Leichenbestattungs-Anstalt**

errichtet haben.

Entreprise des pompes funebres **Csutak & Kézsmárky.**

Lugos, 17. Juni.

**Lugoser grösste Möbel-Halle.**

**Gratis Möbel- und Nähmaschinen-Ausstellung.**

Grösste Auswahl in den modernsten

**Holz- und Eisenmöbeln, auch Polster-Möbeln.**

Grosses Lager in Familien- u. Handwerker-Nähmaschinen gegen Baar- und Theilzahlungen.

Ganze Brautausstattungen von 50 fl. aufwärts.

**Strumpfstriekerei.**

Eigene Tischler-  
" Tapezierer-  
" Mechaniker-

**Werkstätte.**

Jede Reparatur wird angenommen und auf das Solideste und Billigste ausgeführt. — Wegen vorgerückter Saison werden Damenhüte zu sehr reducirten Preisen verkauft.

**PODWINETZ ISIDOR,**

Hauptplatz, R.-Lugos.

Lugoser Erste Strümpfe-Strickerei-Hausindustrie.

Lugoser grösster Damenhüte-Salon.

Lugoser grösste Nähmaschinen-Niederlage.

Im Sommergarten bei  
 Michael Turcsányi  
 vom Sonntag den 25. Juni an  
 Echt Steinbrucher Märzen-Bier  
 ein Glas 8 kr., Krügel 13 kr.  
 Achtungsvoll  
 M. Turcsányi.

## Franz Horger

Schuhmacher und Herren-Modewaren-Lager  
 Lugos u. Karansebes  
 offerirt 10-10

- 1 Paar elegante Herren-Besetzschuhe mit Kappen und Vorstehsöhlen (kein Spaltleder) . . . fl. 3.—
- 1 Paar elegante Herren-Besetzschuhe mit Kappen und mit gelbgenähter Sohle, feinste Ausstattung . . . fl. 3.60
- 1 Paar Damen-Besetzstiefletten . . . fl. 2.80
- 1 Paar „ -Regatta . . . fl. 1.80

und nach Auswahl theurerer.

Kinderschuhe von 35 kr. aufwärts.  
 Alles in grösster Auswahl bei

## Franz Horger

Schuhmacher und Herren-Modewaren-Lager.

Anerkannt reinster  
 alkalischer

# Krondorfer Sauerbrunn

Tafel-  
 u. Heilwasser

Von ärztlichen Autoritäten empfohlen als vorzügliches Heilgetränk gegen  
 Athem- und Verdauungs-Beschwerden, bei chronischen Harnleiden etc.

Mit Wein gemengt angenehmster Trunk.

Hauptniederlage für Lugos und Umgebung bei der Firma **Recht & Schwarz.**

Hauptniederlage für Ungarn:

5-1 Ludwig Bauer & Bruder Budapest, Arany János utca 9. sz.

## Pezsgő — Champagner LOUIS FRANÇOIS & Co.

KITÜNTETÉSEK:  
 Páris 1889. Ezüstérem.  
 Nizza 1890. Aranyérem.  
 Lissabon 1890. Hors Concours és nagy diplom.

AUSZEICHNUNGEN:  
 Páris 1889. Silb. Medaille.  
 Nizza 1890. Gold. Medaille.  
 Lissabon 1890. Hors Concours und grosses Diplom.

Főképviselők: — Generalvertretung:

Ruda és Blochmann, Budapest. — Stolz Albert, Temesvár.

In Lugos zu haben:

Stef. Gayer, „Casino“, und Karl Felix, Hotel „König von Ungarn“.

## Ignaz Gross,

Glas-, Porzellan- & Lampenhandlung

Lugos, Izabella-tér.

Reichhaltigstes Lager aller in das Fach schlagenden Artikel.

Theetische, Salontische, Rauchtische.

Speise-, Kaffée-, Thee-, Liqueur-, Wein-, Bier- u. Wasch-Service.

### Dittmar'sche Lampen

windsicher für Gärten und Veranda.

Einrahmungen mit modernsten Gold-, Holz-, und Politur-Leisten.

Separates Lager für Kaufleute, Hoteliers und Restaurateurs.

Uebernahme von allen Glasarbeiten und Reparaturen solid und billig.